



St. Bonifatius
Leipzig-Süd



20 | Ostergrüße

24

ST. BONIFATIUS LEIPZIG-SÜD

Leipzig · Markkleeberg · Böhlen · Zwenkau · Pegau

Editorial Ostergrüße 2024

liebe Leserinnen und Leser,

egal, ob Sie neu bei uns in der Pfarrei sind und den Pfarrbrief vielleicht zum ersten Mal in der Hand halten oder als langjähriges Gemeindemitglied schon sehnsüchtig auf dieses Heft gewartet haben... Wir wünschen Ihnen frohe und gesegnete Ostern und hoffen, dass wir uns in großer Zahl bei nächst passender Gelegenheit begegnen können.

Im November vergangenen Jahres sind die Ergebnisse einer groß angelegten Kirchenmitgliederbefragung veröffentlicht worden, mit Blick auf beide „großen Kirchen“ in Deutschland. Das Ergebnis war erwartbar, aber dennoch (mal wieder) ernüchternd: das Vertrauen in die Kirche(n) insgesamt sinkt rapide, die Bindung an Gemeinde(n) nimmt immer weiter ab, die gesellschaftliche Relevanz von Kirche wird immer marginaler... Die Liste ließe sich fortsetzen. Gleichzeitig nehmen wir ermutigende und motivierende Signale wahr. Es gibt Aspekte an Kirche, die weiterhin sehr geschätzt werden... zum Beispiel Angebote der Sinnstiftung, das Schaffen und Bereithalten von Räumen für Gottesbegegnung, des Engagements, für Begleitung in Lebensphasen und Krisensituationen, Bildungsangebote usw.

Das, was wir durch diese Befragung wahrnehmen müssen, gilt auch in uneingeschränktem Maße für unsere Pfarrei. Die Zahl derer, die aus nachvollziehbaren Gründen der Gemeinschaft der Kirche den Rücken kehren, ist dramatisch hoch. Jeder von Ihnen

fehlt uns – und zwar nicht in erster Linie des Geldes wegen! Er, Sie fehlt, weil dadurch der Kirche ganz konkret vor Ort schöpferisches Potential verloren geht... Zu Recht erwarten viele, dass Kirche sich erneuert und auf aktuelle Fragen der Zeit antwortet, Orientierung, Trost und Zuversicht spendet. Das kann aber nur gelingen, wenn Menschen sich mit ihren Begabungen, Talenten und Fähigkeiten einbringen. In diesem Heft lesen Sie wieder von genau solchen Beispielen: es waren Getaufte und Gefirmte verschiedenen Alters, die in Corona-Zeiten Formate wie den Krip-

penweg an Heiligabend oder die Familien-Ostervigil im Freien erdacht und durchgeführt haben. Aus der Mitte der Gemeinden entstanden Dinge, die vorher kaum vorstellbar waren und nun auch „nach Corona“ funktionieren und viele Menschen in Kontakt mit Jesu froher Bot-

schaft gebracht haben. Solche neuen Formate braucht es, damit Kirche im guten Sinne „lebens-relevant“ bleibt. Aber natürlich dürfen wir ebenso dankbar sein für all die Veranstaltungen und Aktionen, die seit vielen Jahren zum bewährten „Programm“ unserer Gemeinden gehören – wie viele Menschen leisten ihren Beitrag oft ganz still im Verborgenen. All das ist nötig, damit die Botschaft, dass es einen uns liebenden Gott gibt hör- und erfahrbar werden kann.

„Solche neuen Formate braucht es, damit Kirche im guten Sinne „lebens-relevant“ bleibt.“



Froh sind wir, dass wir diese Ostergrüße wieder an alle Haushalte unserer Pfarrei senden können. Das ganze Redaktionsteam wäre sehr erfreut, wenn die Artikel und Informationen ihre geschätzte Aufmerksamkeit finden. Womöglich trägt der ein oder andere von Ihnen, werte Leserinnen und Leser sich aktuell mit dem Gedanken, die Kirche zu verlassen und seinen Kirchenaustritt zu erklären. Ihnen sei zuallererst gesagt, dass wir Ihre Gründe, die Sie wohl zu dieser Überlegung führen (könnten) sehr ernst nehmen und respektieren. Besonders, wenn Kirche in der Vergangenheit als verletzend und ausgrenzend erlebt wurde, sind Enttäuschung und Wut gut zu verstehen. Dennoch möch-

ten wir Sie herzlich bitten: bleiben Sie! Kirche positiv zu gestalten, das vermag eine kleine versprengte Gruppe nur schwer, wenige Hauptamtliche erst recht nicht. Es braucht Sie mit ihrem ehrlichen Blick, ihrer ehrlichen Rückmeldung und mit ihrem engagierten Mittun – nur dann kann und wird Kirche so sein, dass sie Gott und dem Menschen (wieder) dienlich ist. Kommen Sie auf uns zu, machen Sie mit! Wir brauchen Sie! Wir brauchen einander.

Eine gesegnete Osterzeit und eine spannende Lektüre dieser Ostergrüße wünscht Ihnen im Namen des Redaktionsteams

Ihr Gemeindeferent Matthias Demmich

Auferstehung Jesu – das ist heute

liebe Leserinnen und Leser,

in diesen Tagen erreichte mich die Frage einer guten Bekannten; Warum feiern wir jedes Jahr Ostern so als würde Jesus gerade wieder neu auferstehen? Und dies tun wir Jahr um Jahr? Warum diese ständige Wiederholung? Ja, warum eigentlich – Recht hat sie. Jesus ist doch nur einmal von den Toten auferstanden.

Bei der Antwort auf diese Frage hilft uns ein Blick ins Judentum. Die Juden feiern ihr Pesachfest, dem Auszug aus dem Sklavenhaus Ägyptens, als wären Sie selber mitausgezogen. Diese Feier ist nicht eine bloße Erinnerung an längst vergangene Ereignisse, sondern sie holt das Geschehen von damals in unsere Gegenwart. Sie vergegenwärtigt es. Es verändert unsern Blick auf die Gegenwart. An einem konkreten Beispiel wird es noch etwas deutlicher. Menschen in Afrika wur-

den von Sklavensklavens jägern gefangen genommen, verkauft und mit dem Schiff nach Amerika gebracht, um dort als billige Arbeitsklaven auf den Plantagen zu schuften. In Amerika lernten sie das Christentum kennen und die Geschichten des ersten Testaments, die von der Sklaverei der Israeliten in Ägypten erzählen. In diesen Geschichten erkannten sie ihr eigenes Schicksal wieder, Sklaven in einem fremden Land zu sein und für den Reichtum anderer schwer arbeiten zu müssen. Das an ihnen begangene Unrecht konnten sie mit Hilfe der Bibel zu Sprache bringen. Diese Geschichten erzählten aber nicht nur von Unrecht und Sklaverei, sondern auch von einem Gott, der die Stimme



der Versklavten hört, der eingreift und das unterdrückte Volk Stück für Stück machtvoll in die Freiheit führt. Es ist eine Geschichte der Befreiung. Es entstand die Überzeugung, dass wenn dieser Gott damals so befreiend gehandelt hat, er es auch heute wieder kann, wenn wir ihn darum bitten. Es entstanden Lieder Gospels und Spirituals, die diese Geschichten und die damit verbundene Hoffnung, bei jedem Singen in die Gegenwart holten und so die Überzeugung und Hoffnung stärkten, dass Gott heute auch noch befreiend handeln kann.

Eines dieser Lieder war auch „Go down Mose“ – in einer deutschen Übersetzung heißt es: „Als Israel in Ägypten war,/ lass mein Volk nach Haus!/ die Last nicht zu ertragen war, /lass mein Volk nach Haus! – Refr.: Geh hin, Moses, geh ins Ägyptenland./ Sag dem Pharao: Lass mein Volk nach Haus!“

So wuchs die Hoffnung und half Ketten zu zersprengen, Ketten der Angst, der Unterwürfigkeit, der Minderwertigkeit ... Gedanken, die Kraft gaben für die Freiheit zu kämpfen. So veränderte diese Vergegenwärtigung die Sicht auf die Gegenwart.

Übrigens ist eine zentrale Lesung in der Feier der Osternacht die Geschichte von Durchzug durchs Schilfmeer, wo die Israeliten endgültig vor der militärischen Macht des Pharaos durch Gottes Eingreifen gerettet werden. Gott wird uns in den Texten der Bibel vorgestellt als ein Gott, der in die Freiheit führt, nicht nur damals in Ägypten, sondern immer wieder durch die ganze Geschichte. In Jesus erreicht die Geschichte der Befreiung seinen Höhepunkt, denn in der Auferstehung Jesu

zeigt Gott, dass er Schuld und Tod besiegen und auch uns eine Zukunft nach Leiden, Schuld und Tod schenken kann.

In einer von Kriegen, Unrecht, Leid und Tod zerrissenen Welt braucht es daher eine Hoffnung aus einer anderen Welt. So lasst uns, in unseren Feiern den Auferstandenen in unsere Wirklichkeit des Jahres 2024 hineinsteigen, der zu uns spricht: „Der Friede sei mit euch. Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.“ und er möchte auch uns anhauchen und sagen: „Empfangt den heiligen Geist“ (Joh 20,21f)

In einer von Kriegen, Unrecht, Leid und Tod zerrissenen Welt braucht es daher eine Hoffnung aus einer anderen Welt.

Ich hoffe, dass Sie in den Gottesdiensten zu den Kar- und Ostertagen, diesen mutmachenden Geist erfahren dürfen. Fühlen Sie sich herzlichst eingeladen!

Ihr Pfarrer Christoph Baumgarten

(Kindersicht auf Ostern/Osterwitz)

Kinder haben oft ihre eigene Sicht auf die Dinge, so auch auf Ostern: „Ein Pfarrer erzählt seinen Schülern in der 3. Klasse den Leidensweg Jesu. Er erzählt vom letzten Abendmahl, von der Fußwaschung, von der Gefangennahme Jesu, von der Kreuzigung und von Ostern. Danach fragt der Pfarrer die Schüler: „Was hat euch an der Erzählung über Jesus am besten gefallen.“ Da meldet sich ein 8-jähriger Schüler und sagt: „Am besten gefallen hat mir, dass am Ende alles so gut ausgeht!“

Aus den Bardeler Fastenmeditationen 2024

Infos aus dem Pfarrbüro und dem Pfarrei-Team

Liebe langjährige und neu zugezogene Mitglieder unserer Pfarrei,

wir als gesamtes Pfarrei-Team sind gern für Sie da und bemühen uns nach Kräften Ihren Anliegen, Wünschen und Anfragen gerecht zu werden.

Folgende Informationen sollen für Sie eine Hilfe und Orientierung sein.



Sprechzeiten des Pfarrbüros

Unser Pfarrbüro ist zu den bekannten Sprechzeiten für Sie geöffnet. Auf Grund der stetig steigenden Verwaltungsaufgaben bitten wir Sie herzlich von Anrufen außerhalb der Sprechzeiten abzusehen. Nutzen Sie bitte auch die Möglichkeit des Kontakts per E-Mail. In dringenden seelsorglichen Fällen wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrer Baumgarten oder Herrn Demmich.

Außenstelle des Pfarrbüros in Zwenkau

Ab April 2024 wird die Außenstelle des Pfarrbüros in Zwenkau geschlossen.

Anfragen für Vermietungen

Unsere Gemeinderäume stehen selbstverständlich gern für Vermietungen (z. B. Familienfeiern usw.) zur Verfügung. Bitte haben Sie Verständnis, dass auf Grund der organisatorischen Regelungen Anfragen für Raumvermietungen ausschließlich über unsere Pfarrsekretärin Frau Unverricht vorgenommen werden. Nutzen Sie bitte entweder die Sprechzeiten oder schreiben Sie gern eine E-Mail.

Kirchgeld und Spendenquittungen

Auch in diesem Jahr bitten wir wieder um die freiwillige Zahlung von Kirchgeld. Ebenso danken wir Allen, die unsere vielfältigen Arbeiten mit ihren zweckgebundenen Spenden unterstützen. Gern stellen wir Ihnen ab einem Betrag von 300 € eine Spendenquittung zur Vorlage beim Finanzamt aus.

Mitglied- und Patenbescheinigungen

Gern stellen wir eine Mitgliedsbescheinigung oder einen Patenschein aus, wenn dieser benötigt wird. Es ist auch möglich, genannte Dokumente per Post zugeschickt zu bekommen.

Informationen von Pfarrer und Gemeindefereferent

Liebe Schwestern und Brüder, mit folgenden Informationen zu wichtigen Fragen des kirchlichen Lebens hoffen wir einige häufige Fragen beantworten zu können.

Taufen

Wenn Sie Ihr Kind taufen lassen möchten, so freut uns das sehr. Es empfiehlt sich rechtzeitig mit Pfarrer Baumgarten einen Vorbereitungstermin zu vereinbaren, da die Organisation eines passenden Termins für die Feier nicht immer einfach ist. Bitte bringen Sie zum Vorbereitungsgespräch eine Kopie der Geburtsurkunde Ihres Kindes mit.

Trauungen

Gern begleiten wir Sie bei Ihrem Wunsch kirchlich zu heiraten. Bitte wenden Sie sich rechtzeitig mit Ihrer Anfrage und Ihrem Terminwunsch an Pfarrer Baumgarten. Für die Ehevorbereitung ist das Wohnsitzpfarramt zuständig – hier sollte spätestens drei Monate vor dem geplanten Termin mit dem Ehevorbereitungsgespräch begonnen werden.

Erstkommunion und Firmung

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion und die Firmung findet in regelmäßigen Abständen statt (Erstkommunion jährlich, Firmung aller zwei Jahre). Die Familien der betreffenden Kinder bzw. Jugendlichen werden rechtzeitig durch uns angeschrieben und zu ersten Informationsabenden eingeladen. Pfarrer Baumgarten verantwortet die Erstkommunionvorbereitung während Gemeindefereferent Matthias Demmich Ansprechpartner für die Firmung ist.

Beerdigungen

Pfarrer und Gemeindefereferent übernehmen beide in unserer Pfarrei den Beerdigungsdienst. Um den gewünschten Beerdigungstermin realisieren zu können, bitten wir darum, im Vorfeld mit uns Kontakt aufzunehmen.

Krankenseelsorge

Selbstverständlich sind wir bereit, Sie in Situationen von Krankheit zu begleiten und zu unterstützen, sei es mit der Spendung der Krankensalbung, dem Bringen der Hauskommunion oder einfach seelsorglichem Gespräch, Gebet und Segen. Scheuen Sie sich nicht, uns hierfür anzusprechen.

Freier Tag

Um im Dienst dauerhaft gesund bleiben zu können ist für Priester und Gemeindefereferenten ein freier Tag in der Woche vorgesehen – bei uns beiden ist dies der Montag. An diesem Tag sollen nur im dringenden Ausnahmefall unaufschiebbare Termine wahrgenommen werden. In seelsorglichen Notfällen sind wir selbstverständlich erreichbar.

Bericht des Kirchenvorstandes für 2023

Liebe Mitglieder der Pfarrei Sankt Bonifatius Leipzig-Süd,

der Kirchenvorstand unserer Gemeinde hatte auch 2023 die schwierige Aufgabe, mit den geringer werdenden Mitteln die Seelsorge zu unterstützen, die Gebäudesubstanz zu erhalten und die Einhaltung gesetzlicher Regelungen durchzusetzen. Dies erfordert langfristige Konzepte und die Festlegung von Prioritäten. Auf der Basis des pastoralen Konzepts der Pfarrei muss ein langfristiges Immobilienkonzept erarbeitet werden. Von der Nutzung unserer Grundstücke und Gebäude lassen sich dann **Instandhaltungs- und Baumaßnahmen** ableiten.

In den letzten drei Jahren waren die Ausgaben immer deutlich höher als die Einnahmen.

Der Kirchenvorstand tagte 2023 sechs Mal und hatte eine gemeinsame Sitzung mit dem Pfarreirat. Der Haushaltsplan 2023 sah ein geplantes Defizit in Höhe von ca. 147 T€ vor. In den letzten drei Jahren waren die Ausgaben immer deutlich höher als die Einnahmen. Wir konnten also nur über unsere Rücklagen die notwendigen Reparaturen und Instandhaltungen sicherstellen. Der Kirchenvorstand machte auf der Basis des Kirchenmusikkonzeptes des Bistums konkrete Vorschläge zur weiteren personellen Absicherung der Kirchenmusik in unserer Gemeinde. Der Druck eines neuen Kirchenführers für unsere Pfarrkirche wurde in voller Höhe durch das Bonifatiuswerk unterstützt. **Besonders betroffen machte uns in diesem Jahr der aufgetretene Riss in der Kirchenkuppel der Pfarrkirche.** Ein Gutachten zu den Ursachen und den Möglichkeiten der Reparatur wurde erstellt. Die Kosten der Reparatur (ca. 60.000 €) werden erheb-

lich sein und sollen in den Plan für 2024 mit aufgenommen werden. In der Pfarrkirche erfolgte die Reparatur der Kreuzwegfiguren und des Eichenblattes mit Kosten in Höhe von 4.273,59 €. Besonders erfreulich ist ein projektbezogener Spendenbeitrag für diese Maßnahme in Höhe von ca. 3.700 €. Im Mai/Juni wurden im Gemeindehaus in Leipzig Malerarbeiten durchgeführt. Dafür wurden 3.629,50 € eingesetzt. **Die Nässeschäden im Jugendraum wurden beseitigt.** Auch für die Instandsetzung der Fassade des Pfarrhauses von St. Bonifatius bekamen wir sachbezogene Spenden

in Höhe von 1.200 €. Wir haben etwas für die Sicherheit im Gemeindehaus in Leipzig getan. Im Dezember 2023 wurde die neue Brandmeldeanlage installiert; **Flucht- und Rettungspläne wurden angebracht** – Kosten hierfür insgesamt 12.273,87 €. Fächendeckend wurden in allen unseren Mietobjekten (Wohnungen) Rauchmelder installiert. Weiterhin fanden regelmäßige Unterweisungen zur Arbeitssicherheit sowie eine Begehung durch die Verwaltungsberufsgenossenschaft statt. Die Schadensbeseitigung nach dem Sturmschaden im Gemeindehaus in Markkleeberg kostete 1.617,59 €. Der entstandene Schaden konnte in voller Höhe bei der Versicherung geltend gemacht werden.

In Zwenkau wurde das Kirchendach durch eine Pflegebeschichtung der Dachdichtung fertig saniert. Dafür waren 3.377,04 € notwendig. Die Erneuerung der Heizungsanlage in Pegau sorgt für eine langfristige

Sicherstellung der Wärmeversorgung der Kirche. Der Fassade- und Holzanstrich der Kirche und des Glockenturmes in Pegau macht dieses Gotteshaus auch äußerlich wieder zu einem Kleinod unserer Pfarrei. Auch hierfür gingen sachbezogene Spenden in Höhe von 1.300 € ein, für die wir uns herzlich bei den Spendern bedanken.

Für 2024 sind die Sanierung der Kirchenkuppel in St. Bonifatius, der Anstrich der

Fenster im Pfarrhaus und die Badsanierung für die Mieter des Dachgeschosses in Zwenkau die wichtigsten Vorhaben.

Wenn Sie ansonsten Fragen zur Arbeit des Kirchenvorstandes haben, können Sie gern eines unserer Mitglieder ansprechen.

Herzliche Grüße, A. Scharsky im Auftrag des Kirchenvorstandes

Aus der Gemeinde Christus-König Böhlen

„Ein Haus voll Glorie schauet...“

... werden wir vielleicht im September zum 70. „Geburtstag“ unserer Christus-König-Kirche in Böhlen singen. Ganz sicher aber singen wir heute bereits in unserem „Zweit-Haus“, dem Gemeindehaus: „Gut, dass wir einander haben“ – und das seit 2000!

Aber nicht nur deshalb, weil andere, z. B. die Teilnehmer von Pilgergruppen und Gemeindefestausflügen, der RKW oder des Seniorencafés unser Haus gelobt haben. Nein, wo hätten wir sonst Raum für unsere Gemeindeveranstaltungen: die Singerunden, den meditativen Tanz, den Sitztanz, die Feiern zum Patronatsfest, zum Advent, zum Fasching? Auch im Ökumenekreis, zu den Taizé-Andachten in den Wintermonaten, im Ortskirchenrat, zu den regelmäßigen Terminen der Volkshochschule und nicht zuletzt bei den privaten Feiern, zu denen die Räume genutzt werden können, freuen sich die Teilnehmer über die einladende und sehr angenehme Atmosphäre.

Doch was wäre aber unser Haus ohne die unauffälligen und unermüdlichen Helfer die im Hintergrund wirken? Deshalb an die-

ser Stelle ein Dankeschön an all die fleißigen Gemeindemitglieder in unserer kleiner werdenden Gemeinde, die sich um die Sauberkeit des Gemeindehauses, der Kirche und um die Pflege des großen Geländes bemühen.

Elke Jelen und Eberhardt Köhler

Apropos... Danke für das Stichwort:

Am Samstag, den 14.09.2024 wollen wir das 70. Kirchweihfest der Kirche Christus-König in Böhlen gebührend feiern.

Beginnen wollen wir den Tag um 15.00 Uhr mit einem Festgottesdienst zu dem wir auch ehemalige Priester, die in der Gemeinde gewirkt haben, einladen möchten. Anschließend soll es ein geselliges Beisammensein auf dem Gemeindegelände geben. Abschließen werden wir am Abend mit einer musikalischen Orgel-Vesper.

Schon heute laden wir herzlich nach Böhlen ein!

Der Ortskirchenrat Böhlen

Damit Kirche am Ort lebt...

die Wahl der Ortskirchenräte

Es ist mal wieder so weit. In diesem Jahr – genauer am Wochenende **des 16. und 17.11.2024** finden in unserer Pfarrei die Wahlen der Ortskirchenräte statt.

Der Ortskirchenrat (OKR) ist ein pastorales Gremium, welches sich mit allen Belangen einer Gemeinde

vor Ort befassen soll. Der OKR ist auch ein beschlussfassendes Organ und muss in wichtigen Fragen, welche das Leben der Gemeinde vor Ort betreffen vom Pfarrer angehört werden. Aus den einzelnen Ortskirchenräten werden Vertreter in den Pfarreirat entsendet. Der Pfarreirat wiederum beschäftigt sich mit allen pastoralen Fragen, welche die Pfarrei als Gesamtes betreffen (und nicht nur eine einzelne Gemeinde) und arbeitet mehr konzeptionell.

In den nächsten Wochen werden in den einzelnen Ortsgemeinden Kandidaten-vorschläge für den neuen OKR gesammelt. Dazu werden Boxen bereitstehen,

**Vielleicht
möchten Sie
kandidieren?**



in die man Kandidatenvorschläge einwerfen kann. Der noch zu bildende Wahlausschuss wird dann die vorgeschlagenen Personen nach ihrer Bereitschaft befragen.

Schon heute möchten wir Sie alle bitten zu überlegen, ob Sie nicht für den Ortskirchenrat Ihrer Ortsgemeinde kandidieren möchten. Gemeindeleben vor Ort kann nur dann gelingen, wenn sich möglichst viele mit ihren Begabungen und Fähigkeiten einbringen – nicht zuletzt in den pastoralen Gremien.

In der Herbstausgabe erfahren Sie dann alle Details zur Wahl.

Mit seinem Geist bestärkt werden

Firmung 2025 und Firmvorbereitungskurs 2024/2025

Wie bereits angekündigt wird unser Bischof Heinrich Timmerevers im Jahr 2025 wieder in unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung spenden. Ein genauer Termin stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Nach dem Osterfest erhalten alle in Frage kommenden jungen Christen unserer Pfarrei sowie deren Familien eine Einladung zu einem ersten Informationsabend zur Firmung 2025 und zum vorausgehenden Vor-

bereitungskurs. Dieser Abend richtet sich an die potentiellen FirmbewerberInnen und deren Eltern. Natürlich können sich auch ältere Jugendliche oder Erwachsene melden, die bisher noch nicht gefirmt wurden. Stattfinden wird dieser **Info-Abend am Dienstag, den 28.05.2024** um 19.30 Uhr im Gemeindehaus St. Bonifatius Leipzig.

Ebenfalls schon länger angekündigt, aber nochmal dran erinnert: Unsere gemeinsame

Vorbereitungsfahrt wird stattfinden in der zweiten Herbstferienwoche 2024, konkret **vom 14.10 bis 17.10.24** ins St. Michaelshaus nach Roßbach (bei Naumburg). Diesen Termin bitte unbedingt freihalten!

Bei Fragen usw. ist Gemeindereferent Matthias Demmich gern ansprechbar. Er koordiniert in unserer Pfarrei auch die gesamte Vorbereitung auf die Firmung 2025.

Und damit es eine „runde“ Sache wird ...

... brauchen wir wieder Firmbegleiterinnen und Firmbegleiter.

Auch für die Firmvorbereitung 2024/2025 werden wieder Erwachsene gesucht, welche sich

vorstellen können, beim Vorbereitungskurs mitzuarbeiten. Hierfür sind keine besonderen Kenntnisse o.ä. nötig – wichtig ist aber die Bereitschaft, sich auf die Themen und Fragen von Jugendlichen einzulassen und von seinem Glauben und Leben erzählen zu wollen und zu können. Die konkrete Gestaltung des Vorbereitungsweges wird dann im Team besprochen und ist auch individuell plan- und gestaltbar.

Wenn Sie sich vorstellen können, diesen wichtigen Dienst zu übernehmen, freut sich unser Gemeindereferent Matthias Demmich über eine Mail oder einen Anruf (Kontaktdaten siehe Umschlagseite oder Homepage).

Schnell mal nach Assisi?

... dann ab zur Religiösen Kinderwoche 2024

Gleich vorweg: wir planen dieses Jahr keine Wegfahr-RKW. Aber es geht trotzdem auf Reisen. Denn zwei ganz interessante, spannende und inspirierende Typen nehmen uns mit zu sich nach Hause in die Hügel Umbriens.

Wer das ist? Franz und Klara von Assisi. Ganz unter dem Motto der Franziskaner steht in diesem Jahr die RKW... pace e bene. Einfach leben mit Klara und Franz.



Wie immer gibt es in unserer Pfarrei zwei RKWs:

Erste Sommerferienwoche: 24.06. bis 28.06.2024 auf dem Gelände von St. Bonifatius.

Letzte Ferienwoche: 28.07. bis 02.08.2024 auf dem Gelände von Heilig-Geist Zwenkau.

Ab Ostern wird es wieder Möglichkeit zur Anmeldung geben. Zögert nicht lange und meldet euch schnell an.

Ansprechpartner sind wie

immer für Leipzig Gemeindereferent M. Demmich und für Zwenkau Claudia Wolf.

The same procedure as last year?

The same procedure as every year...

Natürlich brauchen wir für beide RKW-Wochen wieder Jugendliche und Erwachsene als Helferinnen und Helfer. Niemand muss alles machen... Wenn viele eine Kleinigkeit beitragen, wird das Ganze schon spitze!

Schmiedeberg 2.0:

Gemeindefahrt im Oktober im Winfriedhaus

Jetzt anmelden!



Weil es im letzten Jahr so schön war und es noch so viel zu entdecken gibt, fahren wir gleich noch einmal ins Winfriedhaus. Wir laden ein zu einer Fahrt mit viel Natur, Gebet, Geselligkeit und vielen Begegnungen. Wie der Hirt sich um die Herde kümmert, wollen wir die Beziehung zwischen Mensch und Gott in den Vordergrund stellen. Wollen wir heutzutage noch jemanden, der uns „behütet“? Finden wir Schutz und Zuflucht in der Gemeinschaft und bei unserem Herrn? Was ist, wenn die Herde immer kleiner wird?

Neben Gesprächen und Diskussionen erfahren wir in der Schäferei Drutschmann, was es bedeutet, heute Schäferin und Schäfer zu sein. Die Kinder lernen spinnen und filzen,

und die Erwachsenen viel über das Schäferhandwerk. Wir werden Zeit am Lagerfeuer verbringen, spielen, singen und wie immer eine gute Zeit miteinander haben.

Achtung – der Termin wird durch den Einheitstag leicht verschoben. Wir fahren von Donnerstag, den **3.10. bis Sonntag, den 6.10.2024**. Das Haus ist gebucht. Anmeldungen bitte bis zum **30.4.2024**

Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen! Anmeldungen und Fragen dazu bitte an mich: ivonn@hahnimnetz.de

Ivonn Hahn

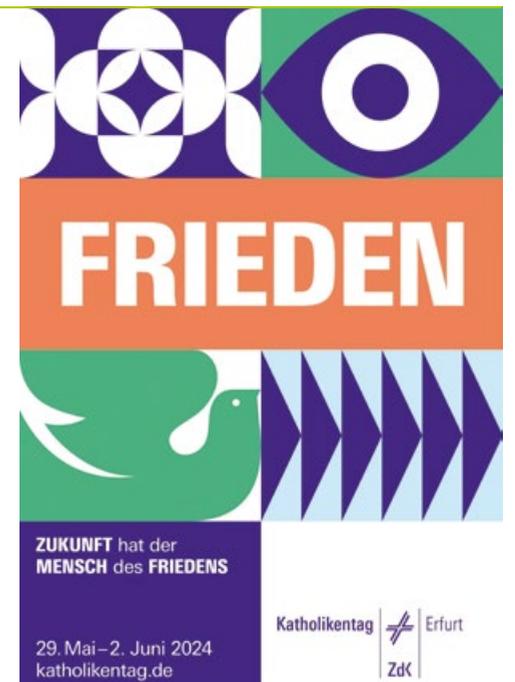
Sehen wir uns?

... beim Katholikentag in Erfurt

Vom 29.05. - 02.06.2024 findet unter dem Leitwort: „Zukunft hat der Mensch des Friedens“ der nächste Katholikentag statt. Schön ist es, dass nach dem Leipziger Katholikentag 2016 mal wieder eine Stadt in unserer Nähe Gastgeberin sein kann: Erfurt. Die thüringische Landeshauptstadt ist immer einen Besuch wert – und von Leipzig aus ist man mit der Bahn (so sie fährt) schnell nach Erfurt gereist. Deshalb: nichts wie hin, zum 103. Katholikentag nach Erfurt!



Weitere Infos: www.katholikentag.de



April

07.04. 13.30 Uhr ökumenischer Emmausgang Großpötschau-Dreikau-Muckern-Kleinpötschau

13.04. 8.30 Uhr Samstagspilgern von Markkleeberg Peter und Paul in die Kirche nach Kitzen (siehe Seite 17)

28.04. 11.00 Uhr Erstkommunion in Leipzig

Mai

03./04.05. Stadtsynodales Treffen – Strategieprozess in der Propstei

03. - 05.05. Stadtfest Markkleeberg – Stand der Kirchen mit Gemeindebeteiligung;

05.05. 10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst auf dem Festanger in Markkleeberg

12.05. 10.00 Uhr Erstkommunion in Zwenkau

19.05. Pfingsten – Patronatsfest in Zwenkau mit anschließendem Gemeindefrühstück

26.05. Ökumenisches Straßenfest in Connewitz

28.05. Informations-Abend zur Firmvorbereitung 24/25 Connewitz (19.30 Uhr)

29.05. - 02.06. Katholikentag in Erfurt

Juni

01.06. (Samstag) 17.00 Uhr Fronleichnamfest Zwenkau

05.06. Vorbereitungsabend Ministrantenwallfahrt in Connewitz (19.30 Uhr)

09.06. St. Bonifatius – Patronats- und Gemeindefest in Leipzig

TERMINE

12.06. Elternabend für die RKW in Leipzig (19.30 Uhr)

24. - 28.06. RKW in Leipzig mit Fahrt zur Bistums-Kinderwallfahrt am 26.06. nach Wechselburg

30.06. St. Peter und Paul – Patronatsfest in Markkleeberg

Juli/August

29.07. - 02.08. RKW in Zwenkau

29.07. - 03.08. Ministrantenwallfahrt nach Rom

04.08. 11.00 Uhr Familien-Gottesdienst mit Segnung der Schulanfänger in Markkleeberg

11.08. 9.30 Uhr Familien-GD mit Segnung der Schulanfänger in Leipzig

15.08. 18.00 Uhr Maria Himmelfahrt - Helferdank in St. Bonifatius

September

07.09. 8.30 Uhr Samstagspilgern von St. Bonifatius – Völkerschlachtdenkmal (mit Führung) – Südfriedhof

08.09. Tag der Schöpfung – Umweltgottesdienste

14.09. 70 Jahre Kirchweihfest in Böhlen (12.9.1954)

15.-20.09. Fahrradwallfahrt – Ostdeutsche Klostertour

29.09. Gemeinsames Pfarrei-Erntedankfest in Zwenkau

Oktober

03.-06.10. Familienfahrt ins Winfriedhaus nach Schmiedeberg

14.-18.10. Firmfahrt ins Michaelshaus nach Roßbach/ bei Naumburg

19.10. 8.30 Uhr Samstagspilgern von Zwenkau – Pegau / Hedwigswallfahrt

19.10. 14.00 Uhr Festgottesdienst zum Hedwigsfest (Patronatsfest) in Pegau

GREMIEN

KV – Sitzung: 15.5. 19.00 Uhr
Pfarrerrat: 18.4.; 13.06.; 29.8.; 24.10. jeweils 19.30 Uhr

OKR Böhlen: 17.4. 15.30 Uhr

OKR Leipzig: 16.5. 19.30 Uhr

OKR Markkleeberg: 14.5. 19.30 Uhr

OKR Pegau: 17.1. 17.00 Uhr; 5.3. 17.00 Uhr; 22.5. 17.30 Uhr

AG Pastoral Konzept: 19.3. 19.30 Uhr

Kinderkatechesen in Markkleeberg ab Ostern:

24.03.24 (Palmsonntag): 9.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Bonifatius (gemeinsamer Palmsonntags-Gottesdienst)

01.04.24 (Ostermontag): 11.00 Uhr Familiengottesdienst mit Osternestersuchen

21.04.24 11.00 Uhr Gottesdienst mit Kinderkatechese

26.05.24 11.00 Uhr Familiengottesdienst, gestaltet von der KiTa Haus Abraham

09.06.24 11.00 Uhr Gottesdienst mit Kinderkatechese

Änderung der Gottesdienstordnung in der Heiligen Woche und an Ostern

Liebe Gemeinden!

Ihnen allen ist bekannt, dass die bisherige zweite Priesterstelle in unserer Pfarrei seit mehr als 14 Monaten unbesetzt ist. Perspektivisch wird sich daran wahrscheinlich nichts ändern, auch wenn der seit langem angekündigte neue Personal-Einsatz-Plan in unserem Bistum noch nicht veröffentlicht ist.

Deshalb haben wir als verantwortliches Pastoral-Team versucht, eine Gottesdienstordnung für die Heilige Woche und das Osterfest zu „stricken“ welche folgende Dinge berücksichtigen soll:

- Möglichst vielen Schwestern und Brüdern soll die Feier der Österlichen Tage ermöglicht werden
- Die zur Verfügung stehenden Zelebranten bzw. Gottesdienstleiter sollen die Gottesdienste in einem vertretbaren Maße in guter Qualität feiern können
- Die zur Verfügung stehenden Dienste (Lektoren, Ministranten, Musiker, Küster usw.) können ihre Dienste in einem zumutbaren Umfang ausüben, der auch ein „Privatleben“ zulässt
- Die bestehende Ordnung lässt Raum für „Erprobung“ von Neuem und berücksichtigt auch gewachsene Traditionen in den einzelnen Ortsgemeinden

Wie Sie der Gottesdienstordnung entnehmen können, wird es an Ostern Änderungen geben müssen, die nicht jedem auf Anhieb gefallen. Bei aller berechtigter Kritik, für die wir durchaus offen sind, müssen wir aber sagen, dass wir auch die schon veränderte und „entschlackte“ Ordnung nur mit dem Einsatz von Ruhestandspriestern und anderer „externer“ Unterstützung aufrechterhalten können. Das ist auf Dauer keine Lösung. So hart es klingen mag – wir müssen Formen finden, die mit dem wenigen zur Verfügung stehenden Personal leistbar sind.

Deshalb unsere dringende Bitte: Wenn Sie wollen, dass in Ihrer Gemeinde vor Ort der Glaube und das Glaubensleben lebendig bleibt, dann lassen Sie sich bitte auch auf neue, zunächst ungewohnte Formen ein. Besser noch: bringen Sie sich mit ein!

Und...geben Sie uns Ihre ehrliche Rückmeldung bezüglich Ihrer Erfahrungen mit diesen neuen Formen, damit wir daran weiterbauen können!

*Ihr Pfarrer Christoph Baumgarten und
Ihr Gemeindefereferent Matthias Demmich*

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste

Hl. Messe am SAMSTAG

16.30 Uhr Böhlen

18.30 Uhr St. Bonifatius
(18.00 Uhr Beichtgelegenheit)

Hl. Messe am SONNTAG

08.30 Uhr Zwenkau

09.30 Uhr St. Bonifatius

10.30 Uhr Pegau

11.00 Uhr Markkleeberg

Werktagsgottesdienste

Hl. Messe

am DIENSTAG

9.00 Uhr Markkleeberg

18.00 Uhr Bethlehem-gemeinde

Hl. Messe

am MITTWOCH

9.00 Uhr St. Bonifatius

15.30 Uhr Pegau,

(ab 01.04.24 16.30 Uhr)

Hl. Messe

am DONNERSTAG

18.30 Uhr Zwenkau

19.00 Uhr St. Bonifatius

FREITAG

8.00 Uhr Laudes und

Eucharistie St. Bonifatius

1. Freitag im Monat
eucharistische Anbetung
Markkleeberg

Die Feier der Heiligen Woche in der Pfarrei St. Bonifatius

PALMSONNTAG

SAMSTAG 23.03.	16.30 Uhr	Hl. Messe	Christus König	Böhlen
	18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Palmweihe und Kommunion	St. Peter und Paul	Markkleeberg
SONNTAG 24.03.	9.30 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe, Prozession und Kindergottesdienst	St. Bonifatius	Leipzig
	10.30 Uhr	Hl. Messe mit Prozession	St. Hedwig	Pegau
	17.00 Uhr	Vesper	St. Bonifatius	Leipzig

TRIDUUM PASCHALE DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE

MI 27.03.	16.30 Uhr	Hl. Messe	St. Hedwig	Pegau
	18.30 Uhr	Abendmahls-Messe	St. Bonifatius	Leipzig
GRÜN-DONNERSTAG 28.03.	20.30 Uhr	Agape	St. Bonifatius	Leipzig
	22.00 Uhr	Öbergstunde		
	19.00 Uhr	Agape mit Fußwaschung im Gemeindehaus	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	20.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion; anschl. Anbetungsstunden	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	19.00 Uhr	Hl. Messe	Heilig Geist	Zwenkau
	21.00 Uhr	Anbetung		
KARFREITAG 29.03.	10.00 Uhr	Kreuzweg	St. Hedwig	Pegau
	10.00 Uhr	Familienkreuzweg		
	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie	St. Bonifatius	Leipzig
	15.00 Uhr	„ökumenische Karfreitagsliturgie“	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie		
	18.00 Uhr	Rosenkranz	Heilig Geist	Zwenkau
KARSAMSTAG 30.03.	9.00 Uhr	Karmette	St. Bonifatius	Leipzig
SAMSTAG	19.30 Uhr	„Ostervigil für Familien“	St. Bonifatius	Leipzig
	21.00 Uhr	Osternacht	Christus König	Böhlen
OSTER-SONNTAG 31.03.	5.00 Uhr	Osternacht anschl. Osterfrühstück	St. Bonifatius	Leipzig
	10.30 Uhr	Hochamt	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	17.00 Uhr	Oster-Vesper	St. Bonifatius	Leipzig
OSTER-MONTAG 01.04.	9.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Kindertaufen	St. Bonifatius	Leipzig
	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst	evangelische Kirche	Zwenkau
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst	St. Hedwig	Pegau
	11.00 Uhr	Familiengottesdienst	St. Peter und Paul	Markkleeberg

HOCHFEST CHRISTI HIMMELFAHRT

DONNERSTAG 09.05.	8.30 Uhr	Wortgottesfeier	Heilig Geist	Zwenkau
	9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst	Wiprechtsburg	Groitzsch
	10.00 Uhr	Ökumenische Pilgerandacht	Fahrradkirche Zöbiger	Markkleeberg

PFINGSTEN

SAMSTAG 18.05.	16.30 Uhr	Maiandacht	Christus König	Böhlen
	18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
SONNTAG 19.05.	8.30 Uhr	Hl. Messe	Heilig Geist – Patronatsfest anschl. Frühstück	Zwenkau
	9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
	10.30 Uhr	Hl. Messe	St. Hedwig	Pegau
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	17.00 Uhr	Vesper	St. Bonifatius	Leipzig
PFINGST-MONTAG 20.05.	8.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Heilig Geist	Zwenkau
	8.45 Uhr	Hl. Messe	Christus König	Böhlen
	9.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	11.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst im Leipziger Süden	Gethsemane-Kirche	Leipzig-Lößnig

FRONLEICHNAM

DONNERSTAG 30.05.	9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
	18.00 Uhr	Stadtgottesdienst	Propstei	Leipzig
SAMSTAG 01.06.	17.00 Uhr	Fronleichnam-GD der Neuseen-Gemeinden	Heilig Geist	Zwenkau
SONNTAG 02.06.	9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig

MAIANDANDACHTEN

MI 01.05.	16.30 Uhr	Maiandacht	St. Hedwig	Pegau
	17.00 Uhr	Maiandacht Kolping Leipzig	St. Bonifatius	Leipzig
SO 05.05.	17.00 Uhr	Maiandacht	St. Bonifatius	Leipzig
MI 08.05.	16.30 Uhr	Maiandacht	St. Hedwig	Pegau
	15.00 Uhr	Maiandacht	Evangelische Kirche	Hohendorf
SO 12.05.	17.00 Uhr	Maiandacht	St. Bonifatius	Leipzig
	14.30 Uhr	Maiandacht anschl. Kaffee	Marienkirche	Rötha
SA 18.05.	16.30 Uhr	Maiandacht mit schlesischen Marienliedern	Christus König	Böhlen
SO 19.05.	17.00 Uhr	Pfingstvesper	St. Bonifatius	Leipzig
SO 26.05.	17.00 Uhr	Maiandacht	Heilig Geist	Zwenkau
	17.00 Uhr	Keine Maiandacht Connewitzer Straßenfest	St. Bonifatius	Leipzig
MI 29.05.	16.30 Uhr	Maiandacht	St. Hedwig	Pegau

Fahrradwallfahrt 2024 Radeln bei jeder Wetterlage

„Entdecke verschiedene
katholische Spiritualitäten –
ostdeutsche Klostertour“



Morgens, mittags und abends gemeinsam beten und singen, dazwischen radeln bei jeder Wetterlage – was ist das für eine Gemeinschaft?

Herzlich willkommen bei der Fahrradwallfahrt, welche wieder vom 14.09. - 21.09.2024 stattfinden wird. Bis zu 15 flotte RadlerInnen, wohlgerichtet ausschließlich im Beinbetrieb, werden beginnend von Bautzen verschiedene Klöster in Ostdeutschland anfahren und etwas näher die Glaubensgemeinschaften kennenlernen, mit ihnen beten, essen und um einen Raum für das Isomattenlager bitten. Es sind unter anderem Besuche bei den Klarissen in Bautzen, bei den Zisterzienserinnen und Zisterziensern in Mariantal und Neuzelle sowie bei den Bene-



diktinerinnen in Alexanderdorf geplant. Jeden Tag kommen so ca. 70 – über 100 km auf dem Rad-Computer dazu, außerdem einiges an Beinmuskulatur.

Das Wichtigste ist jedoch die Gemeinschaft: wer navigiert, hat jemand noch einen Schluck Wasser, wo ist ein Pflaster, wer findet einen guten Pausenplatz, wer füllt die Vorräte, die andere kochen, welche Gruppe bereitet einen Gottesdienst vor.... Alle tragen mit bei zu sportlich intensiven Tagen im Gebet, geleitet von Pfarrer Baumgarten.

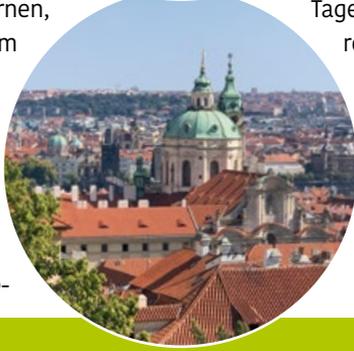
Interessiert?

Nähere Informationen gibt es bei mir per Mail:

corneliafi@hotmail.com.

**Anmeldeschluss ist der
31. Mai 2024.**

Cornelia Geppert



Herzliche Einladung zum Samstagspilgern 2024

Liebe Gemeinde, Gäste und Freunde
von St. Bonifatius in Leipzig Süd,

Samstagspilgern, na klar!

Mittlerweile hat sich das Samstagspilgern, mit mehr oder manchmal etwas weniger Zulauf in unserer Pfarrei einen festen Platz ergattert. Intensive Gespräche, stille Zeiten, oder einfach für sich selbst die Zeit genießen, die Gedanken im Takt der Füße laufen lassen. Ein unbezahlbares, kostenloses und überreiches Angebot diese Pilgersamstage – Mut haben und den Versuch wagen, denn Kirche ist pilgerndes Volk Gottes.

In diesem Jahr werden wir uns an drei Wochenenden treffen. Auf Grund der Lage der Ferienzeiten und der engen Terminalschiene ist dies leider nicht anders möglich.

Pilgernd wollen wir gemeinsam in unserem Gemeindegebiet das Leben, den Glauben und uns unter die Füße nehmen und den Alltag der Arbeit, des Haushaltes, der Sorgen hinter uns lassen und uns einlassen auf uns und die Menschen, denen wir an diesem Tag begegnen.

Ganz bewusst eine Aus – Zeit nehmen, ganz bewusst ein wenig Ver – Rückt sein, sich selbst und das Leben aus einem anderen Blickwinkel betrachten. Haben Sie Mut mit uns gemeinsam den Tag zu erleben, haben Sie Mut sich selbst zu begegnen und haben Sie Mut einfach einmal alle Fünfe gerade sein zu lassen und pilgern zu gehen.

Melden sie sich bitte bei Michael Kehr und Katrin Winkler unter wv-kehr@t-online.de
Die Telefonnr. ist im Pfarramt erhältlich.

Ein gutes Jahr zu Fuß

Michael Kehr und Katrin Winkler



Samstag, 13.4.24

„Schritte auf dem Weg zur Gerechtigkeit“

Wir gehen von Markkleeberg nach Kitzten in die romanische Kirche St. Nikolai
Treff: 08.30 Uhr Markkleeberg St. Peter und Paul mit Pilgersegen und Morgenlob
Unterwegs sein mit drei kurzen Reflexionen, einer Schweigezeit, Gespräch, Picknick.
Ankunft in St. Nikolai ca. 15.00 Uhr mit Führung, Kaffee und Abschlussgebet.

Samstag, 07.09.24

„...aus der Ruhe ins Leben gehen“

(Ausweichtermin 17.08.2024)

Wir gehen von St. Bonifatius zum Völkerschlachtdenkmal und über den Südfriedhof nach Wachau.

Treff: 08.30 Uhr St. Bonifatius mit Pilgersegen und Morgenlob über das Völkerschlachtdenkmal und Führung über den Südfriedhof mit Herrn Steffen Poser, Leiter des Völki.
Unterwegs sein mit drei kurzen Reflexionen, einer Schweigezeit, Gespräch, Picknick.
Ankunft in der Kirchenruine Wachau, Abschlussgebet, Picknick.

Samstag, 19.10.24

„Hedwigswallfahrt – unterwegs mit und zu Freunden, Gemeinde erlaufen“

Treff: 08.30 Uhr St. Bonifatius (Auto- oder Fahrradtransfer) Start: 09.30 Uhr Hl. Geist Kirche Zwenkau (Marktstraße 1).
Unterwegs sein mit drei kurzen Reflexionen, einer Schweigezeit, Gespräch, Picknick. 14.00 Uhr St. Hedwigsfestgottesdienst – Evang. Laurentiuskirche Pegau, anschließend Hedwigsfest, Helbigstr. 14 in Pegau

Es wäre schön, wenn Sie dabei sein können!
Bitte beachten Sie die Aushänge und Ankündigung im Gottesdienst.

Die Geschichte vom „Immer-erst-mal-gar-nicht-wollen“ oder die Erstkommunionfahrt 2024

Den Erzählungen der alten Hasen nach zu urteilen, ist in diesem Jahr alles ganz anders. Es sind deutlich weniger Kinder, nur zwei begleitende Mütter und das alles an einem noch nicht vollends erprobten Ort... Na, mal sehen. Von den insgesamt 20 Kindern fahren nur 18 mit, zwei sind krank. Später wird sich aber zeigen, dass sie in Gedanken und Gebeten ganz oft dabei waren. Von den zwei Gruppen (Connewitz und Markkleeberg) kennen sich einige Kinder, viele begegnen sich aber auch zum ersten Mal.

Los geht's am Donnerstagmorgen. So kann bereits am Anreisetag das Programm starten. Wir treffen uns im Pfarrhaus in Connewitz und fahren von dort, nachdem die Kinder aufgeteilt, alle sieben Sachen verstaут sind und der Reisesegen gespendet ist, gemeinsam Richtung Dreiskau-Muckern. Nach einer kleinen Kennenlernrunde zum Aufwärmen nähern wir uns bereits einem wichtigen Thema: **Weshalb sind wir eigentlich hier?** Die Antworten der Kinder sind mindestens genauso vielfältig wie die Kinder selbst: wir wollen uns näher kennenlernen, zusammen Fußball spielen, gemeinsam etwas erleben, eine Gemeinschaft werden. Und um all das geht es. Gott lädt



Die Antworten der Kinder sind mindestens genauso vielfältig wie die Kinder.

uns ein an seinen Tisch und darauf bereiten sich die Kinder in diesen Tagen gemeinsam vor. Noch am gleichen Nachmittag lernen sie, wie aus Getreide Brot und aus Trauben Wein gemacht wird. Ganz praktisch. Es werden Brot und Waffeln gebacken und Traubensaft aus Weintrauben gepresst bzw. getreten. Am Abend erzählen sich die Kinder dann, was sie erlebt haben und teilen untereinander die selbstgemachten Köstlichkeiten. Die erste Nacht ist kurz. Das liegt an der Aufregung, ein bisschen am Heimweh, für einige aber auch einfach nur an den knarrenden Dielen... Doch schon wartet der nächste Tag und Zeit für Müdigkeit bleibt sowieso nicht.

Heute wird gebastelt. Die Erstkommunionkerzen werden grundiert und Pfeifenputzermenschlein designed. Am Nachmittag machen wir einen Ausflug zum Störmthaler See, den zuerst keiner mitmachen will und dann will niemand wieder zurück in die Herberge. Dieses Phänomen wird sich noch oft wiederholen. Nach einem ausgiebigen Abendbrot machen wir auch noch einen Nachtspaziergang durch's Dorf zur evangelischen Kirche, die wir bereits am Vortag kennengelernt haben. Dort bekommen die

Kinder den Blasiussegen, bevor wir singend, mit einem Kerzenlicht in der Hand zurück zur Herberge gehen. Die Nacht verläuft erstaunlich ruhig, obwohl es im Schullandheim spukt...

Und dann ist es endlich soweit. Die Eltern kommen dazu. Zwar bereiten auch sie sich in einer eigenen Gruppe auf die Erstkommunion ihrer Kinder vor, aber es gibt auch gemeinsame Zeit, in der von den Erlebnissen der letzten Tage berichtet, in der gespielt und geredet und sich ganz fest in den Arm genommen wird. Der gemeinsame Gottesdienst in der Turnhalle ist wirklich etwas Besonderes, nicht nur des ungewöhnlichen Ortes wegen. Alle machen mit, als die Emmaugeschichte dargestellt wird, beim Theaterspiel, begleitet von Musik oder bei der Pantomime. Zum Abschluss essen wir gemeinsam Abendbrot, dann werden die Eltern verabschiedet. Marie (oder war es Hannes aus der Knopffabrik?) orchestriert noch ein kleines Zirkusprogramm. Zum Abschluss – und ursprünglich ganz anders geplant – erzählt Pfr. Baumgarten eine Geschichte aus Irland, die so spannend ist, dass wirklich alle gebannt lauschen.

Und dann ist es schon wieder soweit. Sonntag. Der Abreisetag. Schon früh am Morgen sind die Kinder auf den Beinen, ziehen ihre

Betten ab, packen ihre Sachen und säubern die Zimmer. Nach dem Frühstück werden die **Erstkommunionkerzen kunstvoll gestaltet. Zur Feier des Tages gibt es Pizza für alle!** Das war's. Oder? Oder doch nicht? Alle nehmen etwas mit. Tolle Spiele, Lieder und Geschichten, neue Freundinnen und Freunde. Auf jeden Fall aber die Erfahrung einer Gemeinschaft und wie sie entstehen kann. Besonderer Dank dafür geht an: Marie Birkner, Claudia Wolf und Pfr. Baumgarten!

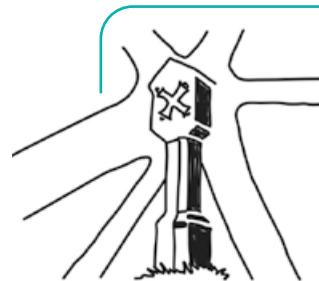
Lucía Henneke

Ich fand es schön, dass wir Brot und Waffeln backen konnten. Ich fand schön, dass wir die Kommunionkerzen machen konnten. Schade war, dass das Licht an meinem Bett nicht funktioniert hat. Wir haben schöne Pfeifenputzermännchen gebastelt.

Johanna

Herzlichsten Dank auch an Frau Lucía Henneke und Frau Sandra Heller für die engagierte Unterstützung und Einfühlbarkeit. Sie haben wunderbar den Spagat zwischen „Mama sein“ und Team-Mitverantwortliche geschafft!

i. N. des Teams, Marie Birkner



CONNEWITZER STRASSEN FEST 2024

Wir freuen uns auf das 31. Straßenfest **am 26. Mai** Beginn ist mit dem ökumenischen Familiengottesdienst 10.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche
Wir suchen noch Helferinnen und Helfer
Infos unter: <https://2021.connewitzerstrassenfest.de>



Rissanierung der Kirchenkuppel

Sicherlich fragt sich der eine oder andere warum nun schon seit Anfang Juni 2023 die Bänke unter dem Riss unserer schönen vergoldeten Kuppel abgesperrt sind und sich hier nichts tut. Leider kann man solche Art von Rissen nicht einfach verschließen und wieder mit goldener Farbe ausbessern, erst recht nicht wenn man die doch erhebliche Größe der beiden heruntergefallenen Stücke aus der Kuppel betrachtet (ca. 4 x 3 cm, siehe Foto). Solche Art von Rissen müssen sorgfältig überprüft werden, zumal diese, wenn man genau hinschaut, ringsum die ganze Kuppel gehen. Bei diesen Überprüfungen wird die Entstehung im Hinblick auf die Grundsubstanz und die in der Vergangenheit erfolgten Bau- und Sanierungsmaßnahmen beleuchtet. Dieser Überprüfungsprozess ist seit Feststellung durch Einholung von Gutachten und deren Prüfung und Auswertungen bis heute in vollem Gange. Aus heutiger Sicht können wir jedoch schon etwas beruhigend mitteilen, dass es sich um keine Schäden in der Grundsubstanz der Kuppel handelt. Wie man in dem weiteren Foto aus der Zeit der letzten grundhaften Sanierung unserer Kirche sehen kann, bildeten vor der Sanierung sogenannte Zierstuckelemente ein umlaufendes Kuppelgesims. Dieses Gesims diente nach dem Krieg dazu die Verbindung

zwischen dem unteren, im Original erhaltenen Ansatz der Kuppel und dem oberen, nach Kriegsbeschädigung neu errichteten Kuppelbereich herzustellen. Während der letzten Grundsanierung wurde dieses Gesims entfernt, um den ursprünglichen bzw. derzeitigen Zustand einer durchgehenden Kuppel zu erhalten. Wir gehen nach Auswertung der erfolgten Begutachtungen der Fachleute zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass nach Entfernung des Gesimses die Übergänge nicht fachgerecht verschlossen wurden. Der Prozess wird Anfang Mai mit dem Aufstellen eines Gerüsts für alle sichtbar. Es werden dann an den markanten Stellen Probeöffnungen hergestellt, um herauszufinden wie zum Zeitpunkt der Sanierung der jetzt reiße Übergang hergestellt wurde. Im Anschluss wird das Ergebnis dieser sogenannten Baukörperöffnung von dem beauftragten Ingenieurbüro analysiert und ausgewertet. Dann wird kurzfristig ein Sanierungskonzept erstellt. Das großgesteckte Ziel aus heutiger Sicht ist es, noch im Sommer mit den Sanierungsarbeiten zu beginnen und in diesem Jahr abschließen zu können. Wünschen Sie weitere Informationen oder haben Sie Fragen dazu, stehe ich dafür gern zu Verfügung.

Johannes März



ROCK AROUND THE CROSS

Das war das Kirchweihfest 2024



Zum Kirchweih-Fest ging es in diesem Jahr back tot he 50s und 60s. Und alle waren back: Catarina Valente, die Everly Brothers, Chubby Checker, der King, die Stones und sogar die Beatles. Nur hatte die KI bei Paul McCartney die Haare orange gefärbt.



Apropos gefärbt. Alle Gäste hatten sich wie gewohnt schön bunt gemacht. In Petticoat, Lederjacke und Schlapphut. Für Speis und Trank wurde stielecht gesorgt. Die Jugend mixte sich die Finger wund und auf der Tanzfläche wurden die Sohlen heiß.



Schön, dass alle Generationen voll mit dabei waren. Vom kleinsten Rolling Stone bis zum größten Saxophon-Star. Was für ein schöner Abend, der sicher allen lang in Erinnerung bleiben wird. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr. Wir sind gespannt, wo die Reise dann hingeht.



Andreas Hahn



Die Engel stiegen zu ihnen hinab und wiesen ihnen den Weg zum Stall. Die Hirten durften die ersten sein, die das

Kind in der Krippe fanden. Maria und Josef freuten sich über das Geschenk Gottes... und den vielen Besuch: Die Hirten und auch die Weisen aus dem Morgenland hatten es geschafft. Auch Ochs, Esel und die Schafe grasten zufrieden vor der Krippe.

„Dieses Kind ist ein Geschenk Gottes. Es erinnert uns daran, dass wir nicht nur das sehen sollen was uns trennt, sondern das, was uns verbindet! Gott ist zu allen Menschen gekommen. Ob groß oder klein, ob arm oder reich. Heute sind wir alle V.I.P. ! Heute sind wir alle Könige.“
Danke Danke Danke an alle, die mitgewirkt, mitgespielt und mitgeholfen haben. Es war toll.

Mathilda Hahn



Liebe Gemeinde St. Bonifatius!

Ganz herzlich danken wir für die große Spendenbereitschaft! Eine große Summe ist zusammengekommen für die Projekte des Sternsingermissionswerks – bis jetzt über 4.000 € **DANKE!**

Am 05.01.24 waren die Sternsinger unserer Gemeinde eingeladen die Herzklinik, Parkkrankenhaus und die Klinik für seelische Gesundheit zu segnen. 13 Kinder waren dabei. Am Samstag starteten wir zu den Hausbesuchen zu unseren Gemeindemitgliedern. Ungefähr 90 hatten sich angemeldet. In acht Gruppen waren wir unterwegs. 33 Kinder haben mitgemacht. Der krönende Abschluss war der Gottesdienst am Sonntag. Nach dem von allen gespendeten Schlusssegens erhielten alle Sternsinger ihre Urkunde mit dem Gruppenbild. **DANKE** für alle Unterstützung! Bei der Vorbereitung, in der Küche, als Gruppenleiter usw. UND: für offene Türen und das gemeinsame Beten!

Christina Czarnecki

Die Krippenspiele von Leipzig-Süd

Vier Durchläufe. 700 Besucherinnen und Besucher. Über 40 Akteure – von 3 bis 80 Jahren. Zahlreiche Helfer, Köche, technische Unterstützer und jugendliche Glühweinkocher. Das waren die Krippenspiele 2023.

Alles begann mit dem VIP Empfang zum großen Fest der Volkszählung. Alle waren gekommen, aber nicht alle gehörten zum erlauchten Kreis. Drei vermeintliche Könige aus dem Morgenland schafften es auch nicht auf den roten Teppich und wurden vom Sicherheitspersonal schroff abgewiesen. Maria und Josef mussten sich ebenfalls ganz normal „hinten“ anstellen und wurden bei der Suche nach einer Unterkunft von den überarbeiteten Wirten abgewiesen. Zum Glück fand sich doch noch ein Schuppen. Die armen Hirten wärmten sich derweil am Lagerfeuer und gaben jegliche Hoffnung auf, auch einmal zur besseren Hälfte dazu zu gehören. Doch plötzlich kam Glanz in ihre Runde.



Einfach einmal DANKE sagen



wohlgefühlt. Es war dabei zu spüren, dass alle Vorbereitungen mit sehr viel Liebe und Fleiß organisiert wurden. Das Künstler-Trio hat bei seinen musikalischen Darbietungen alles gegeben und uns mit seiner Musik verzaubert. Unter großem Applaus sowie einer Zugabe wurde die Traumreise in die musikalische Vergangenheit beendet.

Besonders danken möchten wir an dieser Stelle auch dem Vorbereitungsteam, welches zudem für das leibliche Wohl noch mit Kaffee und Kuchen sorgte. Es war ein sehr gelungener und schöner Nachmittag. Sollte eine ähnliche Veranstaltung wieder einmal geplant werden, würden wir uns über eine erneute Einladung sehr freuen.

Herta Böttner, Marie-Anne Trippmacher & Alice Zülsdorf

Wir, drei Frauen aus Leipzig-Großzschocher (katholische Liebfrauen-Gemeinde), bekamen eine außergewöhnliche Einladung von Frau Birkner zu einem gut vorbereiteten Gemeindegottesdienst am 04. Februar 2024 im Gemeindeforum der St. Bonifatius-Gemeinde, an welchem wir gern teilgenommen haben.

Sofort haben wir uns von den Gemeindegliedern sehr angenommen und äußerst

foodsharing.de

Lebensmittelverschwendung? Muss nicht sein...

In der Fastenzeit nehmen wir unseren Alltag „mal unter die Lupe“. Trotz allem Bemühen gelingt es manchmal nicht, alle Lebensmittel zu verbrauchen. Was können wir tun? Weiter verschenken – über foodsharing! Da kann man seine überschüssigen Lebensmittel in sogenannten „Essenskörben“ anbieten oder auch bei anderen Essen abholen. Es lohnt sich mal bei www.foodsharing.de nachzusehen, was es in Leipzig alles gibt!

Lebensmittel mit kurzer Haltbarkeit findet

JEDER! In mehreren Fairteiler- Fahrrädern in unserer Umgebung: Hammerstr./Ecke Bornaische Str., Kantstr. 18 Nähe K. Liebknechtstr., Zwickauerstr. 127c im Stadtteilzentrum und auf dem Gelände der kath. Pfarrei Reudnitz.

Dort kann man auch selbst etwas hineinlegen: zum Beispiel Ernteüberschüsse aus dem eigenen Garten. Alle, die sich bei foodsharing engagieren, retten Lebensmittel, die zu gut sind für die Tonne.

Christina Czarnecki



Mit einem Gruß aus Rom, übermittelt von Pfarrer Baumgarten, wurde am 13. Februar 2024 der Seniorenfaschingsnachmittag unter dem Motto „Fröhliche Religionsstunde“ eröffnet.

Mit mehr als 40 Närrinnen und Narren aus Böhlen, Markkleeberg, Connewitz, Meusdorf, Altenburg, Rötha, Zwenkau, Espenhain, Grotzsch und Pegau platzte das geschmückte Gemeindehaus in Böhlen aus allen Nähten.

Lustige Sketche zum Thema, Sitztanz und Livemusik zum Mitsingen brachten den Saal schnell in Stimmung. Bei Bowle und Pfannkuchen wurde geschunkelt, gesungen und gelacht. Ein herzliches Dankeschön an das gesamte Team in Böhlen, das sich hervorragend um die gesamte Organisation und die kulinarische Versorgung gekümmert hat. Natürlich wollen wir auch allen Aktiven danken, die dieses Fest bereichert und ermöglicht haben und allen, die so wunderbar mitgemacht haben. Es war ein gelungenes Fest! Fröhlich und beschwingt endete es viel zu schnell um 16.30 Uhr.

Anne Wagner

Rom fordert mehr HUMOR in den Gemeinden!



Termine Senioren und Caritaskreis Markkleeberg

Seniorenvormittag am 2. Dienstag:
9.4., 11.6., 9.7. (Sommerfest)

Im Mai findet wieder die traditionelle Maiandacht in Rötha statt. Achtung: das anschließende Kaffeetrinken wird diesmal im Gemeindehaus in Böhlen sein!

Caritaskreis am 2. Donnerstag:
11.4., 9.5., 13.6., 8.8.

Seniorencafé am 3. Donnerstag:
21.3., 18.4., 16.5., 20.6., 18.7., 15.8., 19.9., 17.10., 21.11., 19.12.

Auszeit

für Frauen der Gruppen „Meditativer Tanz“



„O Mensch, lerne Tanzen,
sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen“

(Aurelius Augustinus, 354 bis 430 n. Chr.)

Seit 20 Jahren treffen sich mehrere Tanzkreise, die alle von Ursula Köhler und Ute Adler an verschiedenen Orten (Böhlen, Rositz) angeleitet werden, zu einem gemeinsamen Wochenende in Roßbach bei Naumburg. Jedes Jahr können neue Tanzbegeisterte begrüßt werden. Das ist schön. Alle 20 Treffen hatten bisher ein anderes Thema. Das Motto, unter dem das Wochenende diesmal stand, lautete „Umgang mit der Zeit“. Vor allem Texte aus dem Buch „Momo“ von Michael Ende und aus dem Buch „Kohelet“ wurden zitiert und betrachtet. Das Tan-

zen nach liturgischen Liedern steht im Mittelpunkt der Wochenenden. Das ist eine gute Möglichkeit, den stressigen Alltag einmal zu vergessen, um sich ganz wach und betend den körperlichen Empfindungen in den einfachen Bewegungen auszusetzen. Den Höhepunkt bildeten diesmal die gemeinsam vorbereitete Agapefeier und der Gottesdienst am Sonntag. Es war erstaunlich, welche liturgischen Gestaltungsmöglichkeiten sich im Miteinander erschlossen und die verschiedenen Gottesdienstformen bereicherten.

Birgit Hofmann, Schmölln

HERZLICHE EINLADUNG ZUM KINDERGARTENTAG

in unserem
Gemeindehaus
jeden Dienstag
von 7.30- 16.00 Uhr
Kontakt:
Christina Czarnecki,
0173 1602155 oder
ChristinaCzarnecki@gmx.net



70 Jahre Maiandacht in Hohendorf

Ein Rückblick

Die Maiandachten in Rötha, mit Orgelkonzerten an der Silbermann-Orgel und die Andachten in Hohendorf sind seit vielen Jahren Höhepunkte im Kirchenjahr in unserer Pfarrei.

Seit 1953 treffen sich Gläubige aus Luckau, Zwenkau, Groitzsch, Pegau und Umgebung ohne Unterbrechung (außer Corona-Zeit) zur Maiandacht.

Am Himmelfahrtstag ging es mit der Familie nach Hohendorf mit dem Fahrrad oder Moped, zu Fuß, mit dem Auto oder Zug nach Lucka. Vom Bahnhof aus startete man Richtung Hohendorf zur Kirche. In der freien Natur wurden die Banner aufgerollt, gebetet und gesungen. In der Stadt waren solche Aktionen nicht erwünscht – besser gesagt: verboten. In der spätgotischen Kirche reichten die Plätze nicht, viele konnten die Andacht nur von draußen verfolgen. Die Maiandachten

am Himmelfahrtstag waren von kurzer Dauer, denn Himmelfahrt wurde als Feiertag gestrichen. Kreativ wurde eine andere, gute Lösung gefunden. Der zweite Sonntag im Mai – der Muttertag – wie passend für eine Maiandacht! Der Muttertag wurde in keinem (DDR) Kalender erwähnt.

Die Kirchengemeinde Hohendorf war und ist immer ein guter Gastgeber. Die Kantorin und Lektorin Frau Gitta Graichen spricht gern über die Geschichte der Kirche und den sehenswerten 3-Flügel-Altar. Nach gemeinsamen Gebeten und Gesängen gab es ein Wiedersehen mit den „Alten“ Bekannten und Freunden bei einem Picknick.

In dem Marienlied: „Geleite durch die Welle...“ heißt es in der vierten Strophe:

„Erbitt von Gott uns Frieden,
erbitte uns Heiligkeit!
Vereine, was geschieden.
Versöhne, was in Streit.
Das wir zu deinen Füßen
als Brüder dich begrüßen.
Maria, Maria, O Maria, Hilf!“

Maria Mühl, Pegau



Röm. - Katholische Pfarrei St. Bonifatius Leipzig-Süd

Anschriften

● Pfarrbüro und Gemeindehaus
Prinz-Eugen-Straße 21
04277 Leipzig

Bürozeiten:

Montag 14.30 – 16.30 Uhr

Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr

Tel. 0341 301 84 01

Fax 0341 301 84 02

leipzig-sued@pfarrei-bddmei.de

www.bonifatius-leipzig.de

● Pfarrkirche **St. Bonifatius**
Biedermannstraße 86, 04277 Leipzig

• Kirchsaal Bethlehemgemeinde
Kurt-Eisner-Str. 22, 04275 Leipzig

● Kirche **St. Peter und Paul**

Dietrich-Bonhoeffer-Platz

04416 Markkleeberg

• Gemeindehaus Pater-Kolbe-Str. 3

● Kirche **Heilig Geist**

Gemeindehaus und Büro

Marktstraße 1, 04442 Zwenkau

Bürozeit: Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr

Tel. 0342 03 522 77

● Kirche **St. Hedwig**

Helbigstraße 14, 04523 Pegau

● Kirche **Christus König** und

Gemeindehaus Böhlen

Jahnstraße 12, 04564 Böhlen

Kontakte

Pfarrer Christoph Baumgarten

Tel. 0341 301 84 31

Mobil: 0177 291 60 91

christoph.baumgarten@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer i.R. Thomas Schorcht

Tel. 034203 522 77

Gemeindereferent Matthias Demmich

Telefon Büro Connewitz: 0341 303 979 83

Telefon Markkleeberg: 0341 23 15 39 03

Mobil: 0172 180 24 99

matthias.demmich@pfarrei-bddmei.de

Pfarrsekretärin Constanze Unverricht

constanze.unverricht@pfarrei-bddmei.de

Verwaltungsleiterin Annett Huschka

Mobil: 0174 33 66 509

annett.huschka@pfarrei-bddmei.de

Katechetin Christina Czarnecki

Tel. 0173/160 21 55

Mail: ChristinaCzarnecki@gmx.net

Gemeindeblatt-Redaktion:

Pfarrer C. Baumgarten (verantwortlich)

Ausgabe 1/2024 Stand 04.03.2024

Auflage: 4.500 Exemplare

Layout: www.kirmse.tk

Druck: gemeindebriefdruckerei.de

Bankverbindung

DE84 7509 0300 0008 2332 33